

**Marco Bucher**

# Innovationsfähigkeit von Schweizer Regional- und Kantonalbanken

Warum sind gewisse Schweizer Regional- und  
Kantonalbanken innovativer als andere?

**Masterarbeit**

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2016 Diplom.de  
ISBN: 9783961162758

**Marco Bucher**

## **Innovationsfähigkeit von Schweizer Regional- und Kantonalbanken**

**Warum sind gewisse Schweizer Regional- und Kantonalbanken innovativer als andere?**



## **Management Summary**

Den Ausgangspunkt der vorliegenden Untersuchung bildet der Sachverhalt, dass Innovationen von grosser Bedeutung für die Überlebensfähigkeit von Banken sind. Für die Banken stellt das Hervorbringen von Innovationen eine wichtige Handlungsoption dar, sich im verschärften Wettbewerb behaupten zu können. Deshalb besteht ein Interesse an der Ermittlung der relevanten Erfolgsfaktoren für Innovationsfähigkeit. Vor diesem Hintergrund besteht das Ziel der Untersuchung darin, die Frage zu beantworten „Warum sind gewisse Schweizer Regional- und Kantonalbanken innovativer als andere?“. Dafür werden die Schweizer Regional- und Kantonalbanken anhand ihrer Anzahl an First-to-market-Innovationen in den letzten drei Jahren erfasst und in eine Rangordnung gebracht. Anschliessend werden drei der innovativsten Banken sowie zwei der am wenigsten innovativen Banken mittels eines persönlichen, nicht-standardisierten, leitfadenbasierenden Experteninterviews hinsichtlich ihrer Innovationsfähigkeit untersucht. Die erhobenen Daten werden mithilfe der zusammenfassenden qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet. Die Untersuchung zeigt, welche Erfolgsfaktoren der Innovationsfähigkeiten bei Schweizer Regional- und Kantonalbanken zum Einsatz kommen beziehungsweise vorhanden sind und leitet Handlungsoptionen für die Verbesserung der Innovationsfähigkeit ab.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Management Summary</b> .....	<b>I</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>II</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>III</b>
<b>Darstellungsverzeichnis</b> .....	<b>VII</b>
<b>1 Einleitung</b> .....	<b>1</b>
1.1 Problemstellung.....	1
1.2 Praktische Relevanz.....	2
1.3 Ziele der Untersuchung.....	3
1.4 Forschungsfragen und Eingrenzung der Untersuchung.....	4
1.5 Aufbau der Untersuchung.....	6
<b>2 Grundlagen der Untersuchung</b> .....	<b>7</b>
2.1 Terminologische Grundlage.....	7
2.1.1 Begriff der Innovation.....	7
2.1.2 Begriff der Innovationsfähigkeit.....	8
2.2 Bestandsaufnahme aktueller Wissensstand.....	9
2.2.1 Messung des Innovationserfolgs.....	9
2.2.2 Messung der Innovationsfähigkeit.....	10
2.2.3 Erfolgsfaktoren der Innovationsfähigkeit.....	10
2.2.4 Innovation bei Banken.....	14
<b>3 Konzeption der Untersuchung</b> .....	<b>15</b>
3.1 Forschungsmethode.....	15
3.2 Auswahl der Stichprobe.....	17
3.3 Operationalisierung der Erfolgsfaktoren.....	18
3.4 Datenerhebung und -aufbereitung.....	20
<b>4 Untersuchungsergebnisse</b> .....	<b>22</b>
4.1 Auswahl der untersuchten Banken.....	22
4.2 Ergebnisse der Befragung.....	24
4.3 Interpretation und Diskussion der Ergebnisse.....	28
<b>5 Handlungsempfehlungen für die Banken</b> .....	<b>34</b>
<b>6 Fazit und Ausblick</b> .....	<b>44</b>
<b>Anhang A: Operationalisierung der kritischen Erfolgsfaktoren</b> .....	<b>48</b>
<b>Anhang B: Multivariate lineare Regressionsanalyse</b> .....	<b>50</b>

## Literaturverzeichnis

- Armbruster, Heidi; Kinkel, Steffen; Kirner, Eva; Wengel, Jürgen (2005): *Innovationskompetenz auf wenigen Schultern. Wie abhängig sind Betriebe vom Wissen und den Fähigkeiten einzelner Mitarbeiter?* In: *Mitteilungen aus der Produktionsinnovationserhebung* (35), S. 1–12.
- Arvanitis, Spyros; Ley, Marius; Seliger, Florian; Stucki, Tobias; Wörter, Martin (2013): *Innovationsaktivitäten in der Schweizer Wirtschaft. Eine Analyse der Ergebnisse der Innovationserhebung 2011*. Bern: Staatssekretariats für Wirtschaft SECO, Direktion für Wirtschaftspolitik (Strukturberichterstattung, Nr. 49).
- Auge-Dickhut, Stefanie; Egloff, Patrick; Haasner, Wulf; Koye, Bernhard (2015): *Zukunftsfähigkeit von Schweizer Banken*. Hg. v. Schweizerisches Institut für Finanzausbildung (SIF). s.l.
- Bauer, Wilhelm; Praeg, Claus-Peter; Vocke, Christian (2011): *Bank und Zukunft 2011. Zeit für neue Impulse - Kundenmehrwert durch bedarfsgerechte Service- und Prozessinnovationen schaffen: Trendstudie*. Stuttgart: Fraunhofer Verlag.
- Billing, Fabian (2003): *Koordination in radikalen Innovationsvorhaben*. Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag (Wirtschaftswissenschaft, Betriebswirtschaftslehre für Technologie und Innovation, 42).
- Börner, Christoph J. (2000): *Strategisches Bankmanagement. Ressourcen- und marktorientierte Strategien von Universalbanken*. München: Oldenbourg (Lehr- und Handbücher zu Geld, Börse, Bank und Versicherung).
- Brüsemeister, Thomas (2008): *Qualitative Forschung. Ein Überblick. 2., überarbeitete Auflage*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (Hagener Studentexte zur Soziologie).
- Chesbrough, Henry (2006): *Open innovation. A new paradigm for understanding industrial innovation*. In: *Open innovation: researching a new paradigm*. Oxford [u.a.]: Oxford Univ. Press, S. 1–12.
- Clausen, Tomas; Geschka, Horst; Krug, Johannes (2012): *Innovationsstrategien*. In: Serhan Ili und Albert Albers (Hg.): *Innovation Excellence. Wie Unternehmen ihre Innovationsfähigkeit systematisch steigern*. 1. Aufl. Düsseldorf: Symposion Publ, S. 95–128.
- D'Aveni, Richard A. (1995): *Hyperwettbewerb. Strategien für die neue Dynamik der Märkte*. 1. Aufl. Frankfurt/Main, New York: Campus-Verl.
- Desmares, Patrick; Gupta, Sunil (2015): *Innovation in retail banking 2014*. Unter Mitarbeit von Patrick Desmares und Sunil Gupta. Hg. v. Efma and Infosys Finacle.
- Fagerberg, Jan (2005): *Innovation: A Guide to the Literature*. In: Jan Fagerberg, David C. Mowery und Richard R. Nelson (Hg.): *The Oxford handbook of innovation*. Oxford, New York: Oxford University Press, S. 1–26.
- Fisch, Jan Hendrik; Roß, Jan-Michael (2009): *Fallstudien zum Innovationsmanagement. Methodengestützte Lösung von Problemen aus der Unternehmenspraxis*. 1. Aufl. Wiesbaden: Gabler (Lehrbuch).
- Flick, Uwe (2012): *Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung*. 5. Aufl., Orig.-Ausg., vollst. überarb. und erw. Neuausg. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verl. (Rororo Rowohlts Enzyklopädie, 55694).
- Franken, Rolf; Franken, Swetlana (2011): *Integriertes Wissens- und Innovationsmanagement. Mit Fallstudien und Beispielen aus der Unternehmenspraxis*. 1. Aufl. Wiesbaden: Gabler Verlag / Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH Wiesbaden.